

München, den 3.11.2010

Stuttgart 21 geht uns alle an

Sehr geehrte Damen und Herren,

meine Anzeige in der FAZ vom 15.10.2010 – Kopie nochmals beigefügt - hat ein recht lebhaftes Leserecho gezeitigt, das ich im folgenden vollständig wiedergebe. Nur in ganz wenigen Fällen habe ich langatmige Ausführungen, die sich nicht mit dem Inhalt meiner Anzeige beschäftigten, weggelassen.

Meinen Kritikern und allen übrigen Befürwortern von Stuttgart 21 gebe ich zu bedenken, daß Frau Merkels griffige Formulierung von der Zukunftsfähigkeit Deutschlands nicht im mindesten davon abhängt ob in Stuttgart ein U-Bahnhof gebaut wird oder nicht. Mit einem Bruchteil dieses 5 – 10 Milliarden Projektes, sagen wir 100 Millionen Euro pro Jahr, könnte man die einstmals weltbekannte TH Stuttgart zu einem Hochtechnologie-Zentrum ausbauen, das neben Grundlagenforschung auch Auftragsprojekte kleinerer und mittlerer Industriefirmen, die sich keine eigene adäquate Entwicklungsabteilung leisten können, durchführt.

Technologische Wettbewerbsfähigkeit und sonst gar nichts sichert die Zukunft des Wirtschaftsstandortes Deutschland und ganz besonders Baden-Württembergs.

Auf den an mich und die anderen Projektgegner gerichteten Vorwurf, daß ich (sie) erst jetzt ihre Stimme erheben, könnte ich substantiiert und ausführlich antworten, sage aber hier einfach kurz und bündig: besser spät als nie!

Wenn Sie sich für das Leser-Echo interessieren, können Sie das unter www.internationalestiftung.de/Termine-aktuell.htm abrufen.

Mit Dank an alle, die mir geschrieben haben und freundlichen Grüßen

Erich Fischer
Germersheimer Str. 24
81541 München
e-mail: erichr.fischer.@web.de